

Tiere versus Musik

Eine empirische Untersuchung zum Vergleich von tiergestützter mit musiktherapeutischer Aktivität



Interdisziplinäre Fachtagung
zur Tiergestützten Intervention
Dresden, 08. September 2012

Dipl.-Psych. Katharina S. Blesch
katharina_blesch@gmx.net

Tiere versus Musik - Überblick



- Die Untersuchung...
 - **Was** wurde **warum** und **wie** gemacht?
 - Ergebnisse
- Die Implikationen...
 - Weiterführende Forschungsfragen
 - Ergänzung des Modells der Lebensqualität



Tiere versus Musik – die Untersuchung



Was ?

Gefühlszustände
demenzkranker Menschen

Hunde-
besuchs-
programm

Musikthera-
peutische
Aktivität



Warum?

Zu Klärung dreier Fragen:

- Haben Hundebesuchsprogramme nachweisbare Effekte auf die Gefühlszustände demenzkranker Menschen?
- Sind solche Effekte von der Häufigkeit des direkten Hundekontaktes abhängig?
- Sind Hundebesuchsprogramme in ihrer Wirksamkeit anderen Aktivitäten gleichzusetzen?

Tiere versus Musik – die Untersuchung



Wie?

- Pflegeheim (Hundebesuchsprogramm & Gemeinsames Singen)
- Materialien:
 - Observed Emotion Rating Scale (Lawton 1996)
 - Aufmerksamkeit, Freude, Ärger, Angst, Traurigkeit
 - Beobachtungsbogen Hundekontakt, Fragebogen Ergotherapeutinnen
 - Qualitative Beobachtungen von vier Teilnehmern
- Personen:
 - Hundebesuchsprogramm: N=25, \bar{x} Alter= 84.5, Demenz=72%
 - Gemeinsames Singen: N=11, \bar{x} Alter= 83.4, Demenz=27.3%
- Begleitung beider Aktivitäten durch zwei Rater über vier Sitzungen
- Zwei Zeitpunkte: Baseline & während Aktivität
- Fünf Minuten Beobachtungszeit pro Person
- Analysen: Paired-Samples T-Tests, Varianzanalysen, Kovariaten (Geschlecht, Demenzstadium, Anwesenheit)



Ergebnisse Hundebesuchsprogramm

- Hundebesuchsprogramm hat signifikante Effekte auf pos. Emotionen
- Effekte auf pos. Emotionen sind bei häufigem direkten Hundekontakt stärker (signifikanter Haupteffekt)
- Für neg. Emotionen keine signifikanten Effekte (Tendenz)
- Gleiche Ergebnisse bei Gemeinsamen Singen

Ergebnisse Vergleich

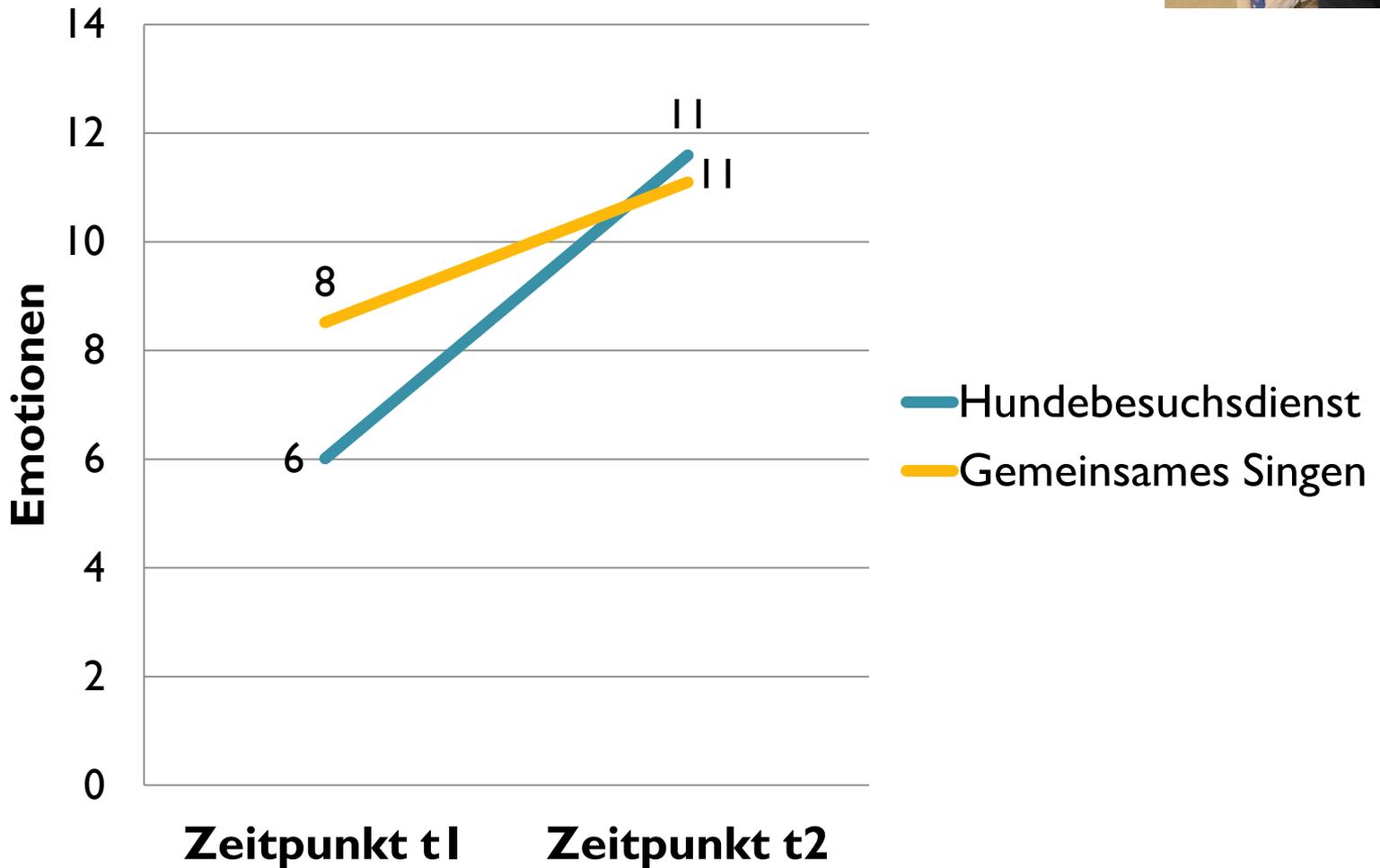
- Hundebesuchsprogramm erhöht positive Emotionen stärker als das Gemeinsame Singen (signifikant)
- Für neg. Emotionen kein Effekt (Tendenz)



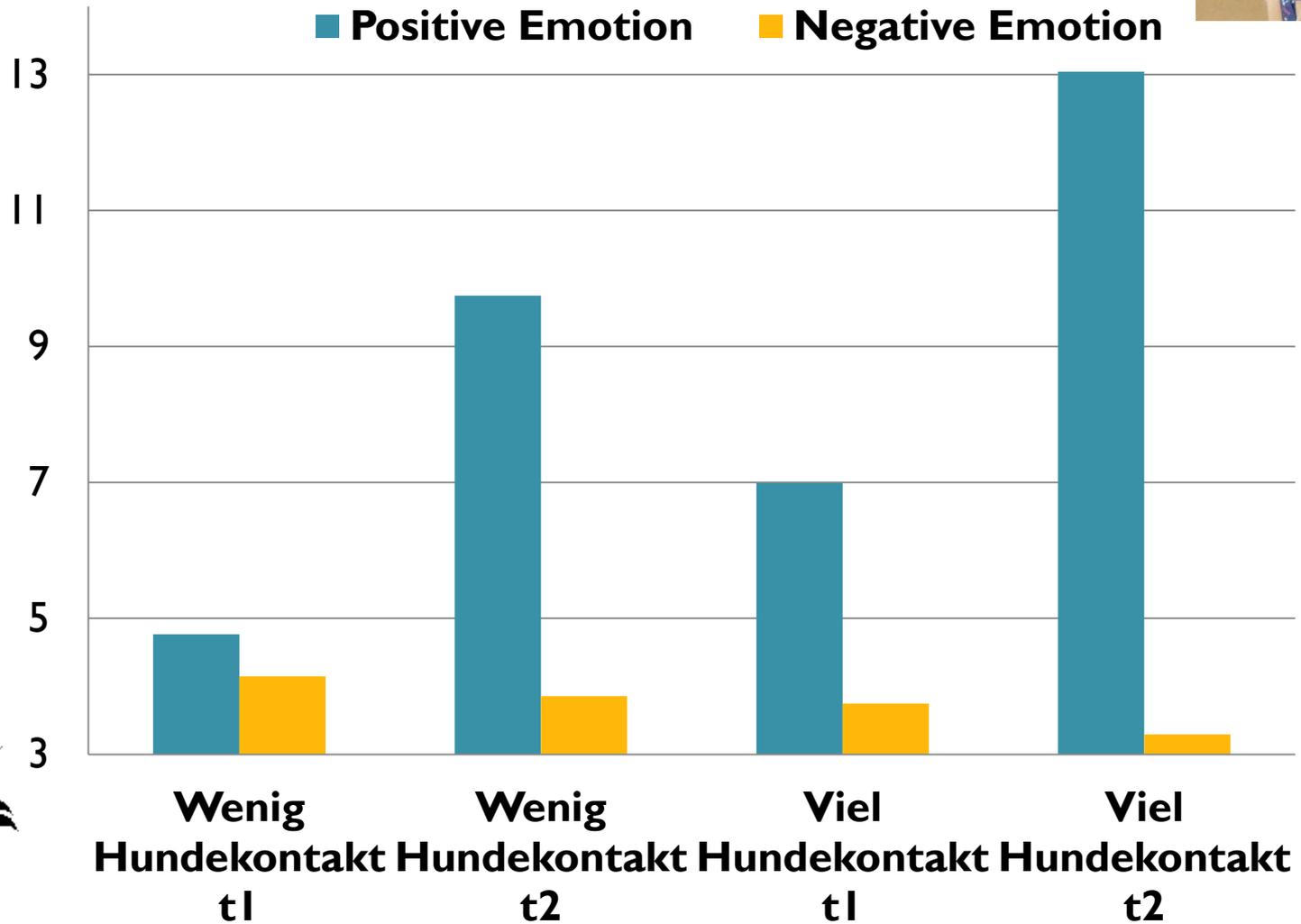
Tiere versus Musik – die Ergebnisse



Vergleich der Interventionsformen (Positive Emotion)



Einfluss des direkten Hundekontaktes



Qualitative Beobachtungen



- Person A:
 - Aufgeschlossen
 - Bekommt viel spontanen Hundekontakt
 - ⇒ Freie Gestaltung gut!
- Person B:
 - Stereotypien
 - Bekommt viel gelenkten Hundekontakt
 - ⇒ Geleitete Interaktion!
- Person C:
 - Verängstigt, unsicher
 - Zunächst übergangen, bei Unterstützung deutliche Freude
 - ⇒ Geleitete Interaktion & langsames Heranführen!
- Person D:
 - Will keinen Kontakt, deutlich überfordert
 - Abbruch
 - ⇒ Langsames Heranführen außerhalb Gruppe!

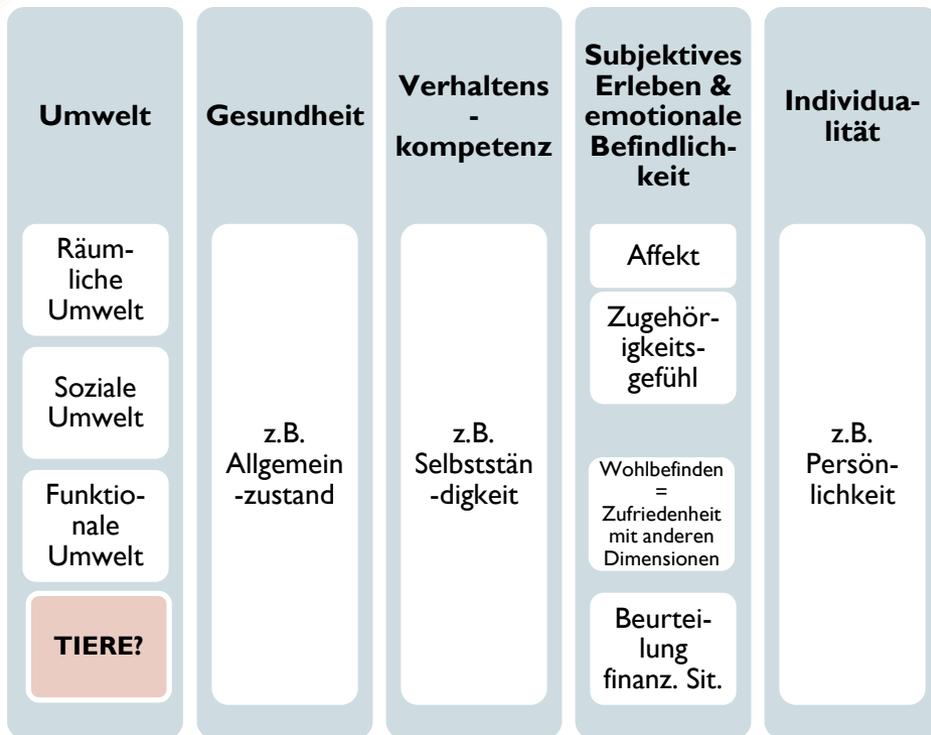


Tiere versus Musik – die Implikationen



- Weiterführende Untersuchungen
 - Reduzierung der Einschränkungen (v.a. Stichprobenzahl, Randomisierung)
 - Lässt sich die positive Wirkung auch *nach* den Sitzungen feststellen?
 - Vergleich mit anderen Aktivitätsformen





Dimensionen der Lebensqualität bei Menschen mit Demenz (um die Rolle der Tiere erweitertes Modell nach Oppikofer 2008)

Erweiterung der Konzepte der Ökogerontologie um die Rolle der Tiere





Danke für Ihre Aufmerksamkeit

**„Das Tier
schaut uns an
und wir stehen
nackt vor ihm.
Und vielleicht
fängt das
Denken an
genau dieser
Stelle an.“**

Jacques Derrida

Literatur



- Oppikofer, S. (2008a): Lebensqualität bei Demenz – Eine Bestandsaufnahme, Sichtung und Dokumentation bestehender Instrumente zur Messung von Lebensqualität bei Menschen mit schwerer Demenz. In: Universität Zürich (ed.): Zürcher Schriften zur Gerontologie. Bd. 5. Zürich. 4-43.
- Blesch, K. (2010): Vergleich des Einflusses von Hundebesuchsdienst und Gemeinsamen Singen auf die Gefühlszustände demenzkranker Bewohner eines Pflegeheims. Diplomarbeit im Fach Psychologie an der Universität Heidelberg.

